

Lernwerkstätten für Kinder unter 3 Jahren

Geschichte der Lernwerkstatt

Im Jahre 1981 wurde der Begriff „Lernwerkstatt“ (angelehnt an den aus dem Englischen stammenden Begriff „Workshop Center“) unter pädagogischen Gesichtspunkten erstmals von Karin Ernst an der Technischen Hochschule Berlin eingeführt. Hier ging es in erster Linie darum, Lehrerinnen und Lehrern einen Raum für entdeckendes Lernen zu bieten. Also einen Raum zu geben, in dem sie wie Kinder forschen, experimentieren und eigenständig handeln sollten. Die so gemachten Lernerkenntnisse sollten dann für das weitergehende Lehren genutzt werden und in die Unterrichtsmethodik einfließen.

Fast zeitgleich befasste sich die Gesamtschule Kassel mit der Erarbeitung einer weiteren Lernwerkstatt. Diese, schließlich 1983 gegründet, bezog sich zwar ebenfalls auf die (Aus-)Bildung von Lehrern, schloss aber Kindergruppen bereits mit ein. Ein mit vielen unterschiedlichen Materialien gefüllter Raum sollte den Kindern ein anderes Lernen als im bisher stattfindenden Frontalunterricht ermöglichen. Die Kinder sollten lernen, ihr Lernen selbstständig zu gestalten bzw. mitgestalten zu können.

Lernwerkstätten für Kinder unter 3 Jahren

Der große Unterschied zwischen einer Lernwerkstatt in einer Kinderkrippe und einer Lernwerkstatt für Kinder ab 3 Jahren liegt zum einen darin, dass hier das kindliche Spiel (neben dem Lernen an sich) einen ebenfalls sehr großen Raum einnehmen muss. Zum anderen darin, dass für den Erwachsenen nicht immer eindeutig erkennbar ist, was das Kind gerade im Moment in seinem Lernbereich besonders fesselt. Da die (Sprach-)Entwicklung der Kinder meist noch nicht weit genug fortgeschritten ist um zu sagen, was sie gerade in ihrem Lernbereich besonders beschäftigt oder sogar was sie gelernt haben, bleibt dies nicht selten der individuellen Interpretation der Beobachterin bzw. des Beobachters überlassen. In der Lernwerkstatt können Kinder

- in Ruhe tätig sein,
- störungsfrei und konzentriert lernen,
- naturwissenschaftlichen, mathematischen Vorgängen und Begebenheiten auf den Grund gehen,
- eigenständig tätig sein, forschen und erkunden,
- Strukturen entschlüsseln und innerhalb ihres ganz individuellen Lerntempos ihren eigenen Lernweg finden,
- ihre individuellen Interessen zu einem Thema gezielt vertiefen oder erweitern,
- ihre individuellen Kompetenzen eigenständig fördern,
- Lernprozesse so oft wie nötig wiederholen und
- selbstbildend tätig sein.

Die Wichtigkeit des kindlichen Spiels für umfangreiche Lernprozesse

Besonders für Kinder unter 3 Jahren findet Lernen den ganzen Tag statt. Für sie ist alles, was sie erleben und erfahren Lernen. Ganz besonders elementare Lernerfahrung findet während des kindlichen Spiels statt. Aus diesem Grund ist es unabdingbar, das kindliche Spiel in der Lernwerkstatt zuzulassen und zu integrieren.

Eines der häufigsten Irrtümer ist es, die Begriffe *Lernen* und *Spielen* voneinander zu trennen.

Spielen und Lernen sind keine Gegensätze, sie bedingen einander!

Ein Kind lernt im Spiel und spielt um zu lernen!

In der Lernwerkstatt der Kinderkrippe lernt das Kind spielend!

Prinzipien der Lernwerkstatt

1. Die Lernwerkstatt stellt den Kindern gezielt Materialien zur Verfügung, die das Wissen der Kinder erweitern.
2. Die Materialien müssen den Kindern nicht von Erzieherinnen bzw. Erziehern erklärt bzw. eingeführt werden; die Kinder erarbeiten sich die Materialien selbst.
3. Die Materialien stellen die Lernbasis dar, die vom Kind weiterentwickelt wird.
4. Die Kinder können frei wählen, mit welchem Thema sie sich gerade beschäftigen möchten.
5. Dafür bekommt das Kind die Zeit, die es benötigt.
6. Jeder Besuch in der Lernwerkstatt wird (alters- und entwicklungsabhängig) reflektiert und dokumentiert.

Verschiedene Lernwerkstätten

Feste Lernwerkstatt in einem Raum

Verfügt die Einrichtung über genügend Platz bietet es sich an, für die Kinder eine eigene bleibende Lernwerkstatt mit unterschiedlichen Lernbereichen einzurichten. Der Vorteil liegt darin, dass die Materialien ihren festen Platz finden können und besser voneinander abgegrenzt sind. Den Kindern bietet dies so die Möglichkeit, ungestört und freier in einem Lernbereich zu arbeiten sowie auch Dinge, wenn sie durch feste Zeiten im Tagesablauf unterbrochen werden, stehen zu lassen und später zu beenden. Um die Lernbereiche leichter zu ändern und dem Alter der Kinder anzupassen bietet es sich an, die Materialien in kleinen Kisten oder auf Tablett vorzubereiten. So können sie von der Erzieherin bzw. dem Erzieher vor der Lernwerkstatteinheit hinzugefügt oder entfernt werden.

„Mini-Lernwerkstatt“

Lernwerkstätten haben in jeder Einrichtung Platz. Ein in einer Ecke stehender kleiner Tisch, der den Kindern unterschiedliche Materialien zur Verfügung stellt, welche sich die Kinder selbst „erobern“, ist eine Lernwerkstatt.

Mobile Lernwerkstatt

In vielen Kinderkrippen gibt es auf Grund beengter Räumlichkeiten kaum Platz für mehrere feste Lernwerkstätten, geschweige denn eigene Räume. In diesen Fällen bietet sich die Einrichtung sogenannter *mobiler Lernwerkstätten* an.

Die Lernwerkstatt findet dann z.B. auf einem *Tee- oder Küchenwagen* Platz. Dabei wird ein handelsüblicher Tee- oder Küchenwagen zu einer komplexen Lernwerkstatt umgestaltet. Auf solche Wägen passen in der Regel viele Materialien, zudem können diese je nach Interessengebiet und Angebot jederzeit mit wenigen Handgriffen verändert werden. Mobile Lernwerkstätten haben den Vorteil, dass sie so an den Platz in der Einrichtung gefahren werden können, an dem sie gerade zum Einsatz kommen sollen – sei es in einem Gruppenraum oder im Außengelände. Eine weitere Möglichkeit ist die Einführung der *Lernwerkstatt-Boxen*. Die Materialien werden hierbei in Boxen oder Kartons aufbewahrt und benötigen so noch weniger Platz. Sie müssen dann nur von der Erzieherin bzw. dem Erzieher vorher auf Tischen aufgebaut werden. Die Behälter können je nach Lerngebiet sortiert sein.

Lernwerkstätten für Kinder unter 1 Jahr

Auch für Säuglinge können Lernwerkstätten entstehen. Hier ist es wichtig, dass die Materialien dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst sind.